



Beschluss-Nr. 45

Einfache Anfrage betreffend „Robidog-Management“ von Gemeinderätin Eveline Buff

Beantwortung

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2016 reichte Gemeinderätin Eveline Buff eine Einfache Anfrage an den Stadtrat nach Art. 45 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Der Werkhof der Stadt Frauenfeld ist zuständig für alle öffentlichen Entsorgungsmöglichkeiten, unter anderem auch für die sogenannten Hunde-WCs. Solche Hunde-WCs (Robidog-Behälter) werden seit Einführung dieser zusätzlichen Entsorgungsmöglichkeit u.a. auf Anfragen aus der Bevölkerung aufgestellt. Dabei handelt es sich um eine laufende Aufgabe, die Standorte zu ergänzen und anzupassen. Solche Standortabklärungen gehen aus Benutzeranfragen hervor. Darauf analysiert der Werkhof aufgrund von Beobachtungen und Befragungen die Situation. Vorerst werden anschliessend provisorische Hunde-WC-Behälter aufgestellt und deren Benutzung ausgewertet. Dabei wird unter anderem auch der Sicherheit der Hundehalterinnen und Hundehalter sowie des Werkhofpersonals bei gefährlichen Verkehrspunkten mehr Beachtung geschenkt und effizientere Fahrrouten für die Leerung eingeführt. Massgebend als wichtigstes Entscheidungskriterium ist aber die angesammelte Entsorgungsmenge eines Hunde-WCs. Erst wenn die Kriterien erfüllt sind, wird ein definitiver Standort eingerichtet.

1. *Wieviele Robidog-Behälter stehen in der Gemeinde Frauenfeld?*

Auf dem Gemeindegebiet Frauenfeld standen per Ende 2016 186 Behälter für Hunde-WCs. Dies sind spezielle Abfalleimer mit Hundesack-Dispenser. Zum Vergleich stehen in Weinfelden rund 30 reine Hunde-WCs, in Kreuzlingen rund 90 und in Amriswil rund 80 Abfallkübel kombiniert mit Hundesäcken. In Frauenfeld können zudem auch in allen anderen 261 Abfalleimern "Hundesäckli" entsorgt werden, ausser bei den Abfalleimern an den Bushaltestellen.

2. *Welches war die Anzahl im Jahre 2014 – 2015 und 2016?*

In den Jahren 2014 standen 180, 2015 181 und im Jahre 2016 184 reine Hunde-WCs zur Verfügung. Die ordentlichen Abfalleimer wurden aber die letzten drei Jahren um rund 25 Stück reduziert. Der Grund für diesen Rückbau ist ausschliesslich das Entsorgen von privaten Haushaltsabfällen.

3. *Wer bestimmt, ob und wo ein solcher Behälter platziert wird, bzw. umplatziert oder sogar entfernt wird?*

Der Werkhof bestimmt nach intensiven Abklärungen und Hundesackzählungen, sowie aufgrund von Wünschen und Anregungen aus der Bevölkerung und Erfahrungen der eigenen Mitarbeiter. Baustellenbedingt können temporäre Demontagen hinzukommen.

4. *Kann der betriebliche Aufwand für das Management der Robidog einzeln beziffert werden (Hundewesen)?*

Bei einer solchen Menge an Behältern ist der Aufwand für eine separate Kostenstelle "Hundesäckli" viel zu kompliziert und am Ende nicht aussagekräftig. Die Aufwendungen des Werkhofs für das Entsorgen, für die Leerungen und den Unterhalt der Hunde-WCs wurden im Jahre 2013 erhoben und werden jährlich pauschal 89'100 Franken intern den Konten 2340.4910.00 und 2390.4910.00 weiterverrechnet.

5. *Würde eine reduzierte Anzahl an Robidog-Behälter sich finanziell auf die Hundesteuer auswirken?*

Oft wird die Höhe der Hundesteuern (Grundlage: kantonales Hundegesetz) in Verbindung mit den Verwaltungs- und Entsorgungskosten gebracht, welche die Hundehaltung beim Gemeinwesen auslösen. Bei der Hundesteuer handelt es sich jedoch um keine reine Aufwandsteuer, sondern um eine Gemengsteuer. Die alleinige Anbindung der Hundesteuer an den der öffentlichen Hand entstehenden Aufwand für das Hundewesen wäre somit falsch.

Die Stadt Frauenfeld nimmt rund 113'000 Franken an Hundesteuern pro Jahr ein. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Abfallbehälter, Hunde-WC-Verbrauchsmaterial und Entsorgungskosten inkl. Fahrzeuge von rund 13'000 Franken, ein Pauschalbetrag für den Anteil an der Entsorgung von den allgemeinen Abfallkübeln von 20'000 Franken, für die Löhne des Werkhofpersonals von rund 56'100 Franken und rund 25'000 Franken für die Verwaltungsaufgaben bei den Einwohnerdiensten (Zahlen gemäss Budget 2017). Dabei handelt es sich nur um die direkt zuweisbaren Kosten ohne Gemeinkostenzuschlag.

Eine Reduktion von Hunde-WCs würde sich finanziell nicht auf die Hundesteuer auswirken.

Frauenfeld, 14. Februar 2017

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber

Beilage:
Einfache Anfrage

Eveline Buff

hmm-Gemeinderätin

Untere Weinackerstr.17

8500 Frauenfeld

Einfache Anfrage (Art.45 Geschäftsreglement)

„Robidog-Management“

In letzter Zeit notieren verschiedentlich Hundehalter und – Halterinnen, dass mehrere der bisherigen Robidog-Behälter entfernt und zT. nicht mehr ersetzt worden sind. Wieder andere sind umplatziert worden. Daraus stellen sich mir folgende Fragen:

1. Wieviele Robidog-Behälter stehen in der Gemeinde Frauenfeld?
2. Welches war die Anzahl im Jahre 2014 – 2015 und 2016?
3. Wer bestimmt, ob und wo ein solcher Behälter platziert wird, bzw. umplatziert oder sogar entfernt wird?
4. Kann der betriebliche Aufwand für das Management der Robidog einzeln beziffert werden (Hundewesen)?
5. Würde eine reduzierte Anzahl an Robidog-Behälter sich finanziell auf die Hundesteuer auswirken?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Frauenfeld, 16.11.2016

Eveline Buff Kinzel

